

StOAR Idel erläutert die aktuellen Änderungen aufgrund der vorläufigen Festsetzung des Grundbetrages auf 751,29 Euro sowie der aktuellen Entwicklung der Gewerbesteuer. Daneben ist die seitens der Stadt voraussichtlich zu leistende Entschuldungsumlage in Höhe von 40.000 Euro als Aufwand berücksichtigt. Die Kreisumlage wurde aufgrund der obigen geänderten Grunddaten des Finanzausgleiches angepasst. Die Änderungen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. Danach wird der voraussichtliche Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes 1.638.935 Euro betragen.

RM Riemer verweist darauf, dass weiterhin ein unausgeglichener Haushalt vorliegt und die Einnahmen erhöht werden müssten, um ohne Ausgabenkürzung diesen auszugleichen. Die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Investitionen sollten über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt werden. Ohne neue Maßnahmen werden durch diese Streckung jährlich etwa 2,34 Millionen Euro zu investieren sein und langfristige Schulden in einer Höhe von mindestens 1,6 Millionen jährlich entstehen. Sie erinnert daher an die Fortschreibung des Entschuldungskonzeptes.